

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Veranstalter



**kompetenzzentrum**  
TECHNIK • DIVERSITY • CHANCENGLEICHHEIT

[www.job-chance-internet.de](http://www.job-chance-internet.de)

# Job – Chance – Internet

## Frauen gestalten Zukunft

Fachkongress | 1. + 2. Februar '07 | Bremen

© Fotos: Shutterstock



# PROGRAMM

Partnerinnen | Partner



Bundesagentur für Arbeit

Deutsche Telekom

**Brigitte**



INITIATIVE **D<sup>21</sup>**

### INHALT

- 2 Inhalt | Hintergrund
- 3 Vorwort
- 4 Programm
- 5 Frauen-Wege zum Erfolg
- 6 Frauen-Wege im Netz
- 7 Zukunftsforen 1 und 2
- 8 Zukunftsforen 3, 4 und 5
- 9 Preisverleihung GET IT ON!
- 10 Mitwirkende
- 11 Partnerinnen & Partner

### Impressum

**Herausgeber**  
**Kompetenzzentrum**  
**Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.**  
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10  
33602 Bielefeld  
www.kompetenzz.de  
info@kompetenzz.de

**Koordinierung und Redaktion**  
**Ulrike Struwe**

**Gestaltung**  
**ES fliegt Lauruhn**

© 2007 | **Kompetenzzentrum**  
**Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.**

### HINTERGRUND

#### **Job – Chance – Internet. Frauen gestalten Zukunft** **Zweitägiger Fachkongress am 1. und 2. Februar 2007 in Bremen**

Die Informationswirtschaft hat sich national und international als Zukunftsbranche und vielversprechender Wirtschaftszweig etabliert. In Berufen und Tätigkeitsfeldern der traditionellen Kernbereiche Informationstechnik und Telekommunikation werden ebenso wie in der Internetwirtschaft nach wie vor Fachkräfte benötigt. Frauen nehmen diese interessanten Arbeitsfelder bisher nur sehr eingeschränkt als eigene Beschäftigungsperspektive wahr.

Im Mittelpunkt des Kongresses steht die Frage, welche Arbeitsmarktchancen für Frauen sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Internetbranche in Deutschland und weltweit bieten. Dabei sollen gleichermaßen innovative Business-Modelle von Frauen wie erfolgreiche Qualifizierungs- und Contentangebote für Frauen vorgestellt werden, die Anregungen für die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Frauen geben können.

Ziel des zweitägigen Kongresses ist es, Ideen und Konzepte zu entwickeln, wie die erfolgreiche Steigerung der quantitativen und qualitativen Internetbeteiligung in Deutschland zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Frauen in der aufstrebenden Internetwirtschaft nutzbar gemacht werden kann.

Im parallel mit Sponsoren durchgeführten **Wettbewerb GET IT ON!** werden Modelle und Konzepte für die erfolgreiche IT-Qualifizierung von Wiedereinsteigerinnen, Berufsrückkehrerinnen und arbeitssuchenden Frauen für die Beschäftigung in der Internetwirtschaft ermittelt und auf dem Fachkongress vorgestellt und prämiert.

Zur intensiven fachlichen Auseinandersetzung und Diskussion werden Expertinnen über ihre Erfahrungen in und mit der Internetbranche berichten. Darüber hinaus werden fünf Zukunftsforen angeboten: je zwei Expertinnen/Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden oder Netzwerken leiten den fachlichen Austausch und regen durch Impulsreferate die Ideenbildung an. Die abschließende Podiumsdiskussion soll konkrete Handlungsperspektiven u.a. für die Politik und Unternehmen aufzeigen.

Die Themen des Kongresses richten sich an Fach-Expertinnen und -Experten sowie Akteurinnen und Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

### VORWORT

Liebe Interessentinnen und Interessenten,

möchten Sie wissen, welche Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen sich rund ums Internet finden lassen? Welche Kompetenzen für die neuen Tätigkeitsfelder benötigt werden und wie sich Quer- und Wiedereinsteigerinnen sowie Berufsrückkehrerinnen für Berufe rund ums Internet interessieren lassen? Dann mache ich Sie gerne auf den Fachkongress **Job-Chance-Internet. Frauen gestalten Zukunft** aufmerksam, der am 1. und 2. Februar 2007 in der Stadtbibliothek Bremen stattfindet.

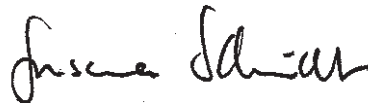
Informieren Sie sich über innovative Business-Modelle und erfolgreiche Qualifizierungs- und Contentangebote, die von Frauen aus der Praxis vorgestellt werden. Diskutieren Sie mit Expertinnen und Experten in fünf Zukunftsforen über Chancen und Möglichkeiten der Internetwirtschaft. Seien Sie gespannt auf das mit vier Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft besetzte Podium, in dem Handlungsbedarfe diskutiert und Zukunftsperspektiven für Frauen in der Internetbranche konkretisiert werden.

Begleiten Sie die Preisverleihung des parallel durchgeführten Wettbewerbs **GET IT ON!**, mit dem Modelle und Konzepte für die erfolgreiche IT-Qualifizierung von Wiedereinsteigerinnen, Berufsrückkehrerinnen und arbeitssuchenden Frauen für die Beschäftigung in der Internetwirtschaft ermittelt werden.

Freuen Sie sich auf interessante Gespräche während eines gemeinsamen Abendessens mit anschließender Abendveranstaltung.

Falls Sie nicht persönlich teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, den Kongress live im Internet zu verfolgen. Nutzen Sie dabei Online-Foren und Chat zur Mitwirkung!

Ich würde mich aber freuen, Sie live kennen zu lernen!



*Dr. Susanna Schmidt*

Leiterin Strategien und Grundsatzfragen  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Zum Kongress anmelden bzw. für die Live-Übertragung registrieren können Sie sich hier auf der Website:**  
[www.job-chance-internet.de](http://www.job-chance-internet.de)

# Job – Chance – Internet

## Frauen gestalten Zukunft

### PROGRAMM DONNERSTAG, 1. FEBRUAR 2007

**13:00**  
**Anmeldung und Empfang**

**14:00**  
**Begrüßung**

Barbara Lison  
[Stadtbibliothek Bremen]

Dr. Susanna Schmidt  
[Bundesministerium für Bildung und Forschung]

**14:30 – 16:00**  
**Frauen-Wege zum Erfolg!**

**eLearning als Unternehmenszweck**  
Ray Mary Rosdale [akademie.de]

**Open Source als Chance – für Frauen?**  
Ania Hentz [silver solutions]

**Das Internet als Mark[e]t[ing]platz**  
Susanne Fittkau [Fittkau & Maaß]

**Talkrunde und Internet-Chat  
mit den Referentinnen**

**Pause**

**16:30 – 18:00**  
**Frauen-Wege im Netz!**

**Frauenserver – Orientierung für Jedefrau?**  
Ute von Wrangell [Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte]

**Beruf und Karriere im Online-Magazin**  
Sigrun Albert [brigitte.de]

**Frauen ans Netz:  
Erfolgreich Online-Kompetenz vermitteln**  
Maud Pagel [Deutsche Telekom AG]

**Talkrunde und Internet-Chat  
mit den Referentinnen**

**19:30**  
**Abendessen mit anschließender  
Abendveranstaltung**

### PROGRAMM FREITAG, 2. FEBRUAR 2007

**9:30 – 10:30**  
**Preisverleihung: Ideenwettbewerb GET IT ON!  
Jobperspektiven für Frauen rund ums Internet.**

Vorstellung der Nominierten und Übergabe der Preise durch die Schirmherrin Prof. Jutta Allmendinger, Direktorin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

**Pause**

**11:00 – 12:30**  
**Zukunftsforen**

**1. Neue Chancen für Frauen durch den virtuellen [Arbeits-]Markt**  
Leitung: Dr. Volker Rebhan [Bundesagentur für Arbeit] und Iris Kronenbitter [bundesweite gründerinnenagentur bga]

**2. Der [Quer-]Einstieg von Frauen in die Internetbranche**  
Leitung: Dr. Marita Alami [forumF] und Melanie Kanzler [BITKOM/KIBNET]

**3. Frauengerecht Lernen – Technikhernen. Ein Widerspruch?**  
Leitung: Susanne Thoma [Piona e.V.] und Doris Fiedler [Deutsche Telekom AG]

**4. Virtuelles Lehren: Neue Berufsbilder für Frauen**  
Leitung: Dr. Sabine Reszies [Umbra Umwelt- und Unternehmensberatung GmbH] und Dr. Ellen Seßar-Karpp [INET e.V.]

**5. Gleicher Job – ungleiche Chancen: Arbeitsplätze und Karrieremodelle von Frauen in der Internetwirtschaft**  
Leitung: Prof. Dr. Ulrike Spree [HAW Hamburg] und Astrid Hassenbach [WebMen GmbH]

**Pause und Imbiss**

**13:00**  
**Kurz-Präsentation der Ergebnisse**

**13:30**  
**Podiumsdiskussion: Innovation und Arbeitsplätze für Frauen – Internet als Chance**

Eva Maria Welskop-Deffaa [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend]  
Prof. Jutta Allmendinger [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung]  
Dr. Werner Altmann [Gesellschaft für Informatik]  
Regina Mehler [Initiative D21/Software AG]

**14:30**  
**Ausklang**

### FRAUEN-WEGE ZUM ERFOLG DONNERSTAG 14.30 – 16.00

#### eLearning als Unternehmenszweck

Ray Mary Rosdale [akademie.de]

„Ich sehe hier zwar zwei reizende junge Damen, wer aber trifft bei Ihnen die strategischen Entscheidungen?“ „Ihre Ideen sind schön & gut, aber wir investieren lieber in dynamische Persönlichkeiten und erfolgreiche Teams ...“ Mit diesen und ähnlichen Aussagen lehnten 1999/2000 Venture Capital Vertreter die Finanzierung von akademie.de ab. Und es war das Beste, was uns passieren konnte. Jedes Problem trägt ein Geschenk in der Hand.

Eine Frau an der Spitze, viele Frauen im Team, eine Firmenphilosophie, die sich vorrangig an kleine und mittlere Firmen, Selbstständige und Existenzgründerinnen und Existenzgründer richtete, viel Inhalt zum kleinen Preis, alles ohne Schnickschnack und cooles Image – sollte so was zum Erfolg führen?

Ja. akademie.de feierte schon ihr zehnjähriges Jubiläum: E-Learning und Wissensaneignung jenseits von Schule und Universität. Der Schlüssel zum Erfolg: Praxisnahe und verständliche Inhalte, innovative und konsequente Konzepte, selbstständige und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine genaue Beobachtung der Netzwelt und Trends, ein harmonisches Betriebsklima und viel, viel Zähigkeit. In diesem Vortrag werden wichtige Etappen und Entscheidungen auf dem Wege zum erfolgreichen Portal beschrieben und erläutert.

#### Open Source als Chance – für Frauen?

Ania Hentz [silver solutions]

Das neue Web 2.0 enthält nicht nur neue Technologien, sondern auch zukunftsweisende Ideen, wie das Internet zukünftig stärker die Kommunikation fördern wird. Open Source ermöglicht die schnelle Entwicklung von völlig neuen Anwendungen.

Open Source wird in vielen Unternehmen immer noch sehr zögerlich eingesetzt. Viele vertrauen noch nicht auf Open Source Lösungen. Neben den technischen Faktoren spielen daher auch weiche Faktoren eine wichtige Rolle.

Open Source erfolgreich vermarkten heißt daher zunehmend auch Vertrauen schaffen. Diese Aufgabe können Frauen oft besser wahrnehmen.

#### Das Internet als Mark[e]t[ing]platz

Susanne Fittkau [Fittkau & Maaß]

Das Internet ist als Medium wie auch als Marktplatz aus dem Wirtschafts- und Berufsleben längst nicht mehr wegzudenken. Internet-Forschung und -Beratung ist nur ein Online-Berufsfeld unter vielen – allerdings bietet es die Möglichkeit, für Internet-Anbieter der verschiedensten Branchen zu arbeiten und deren Besonderheiten kennenzulernen. Eins haben alle Internet-Arbeitsplätze in den verschiedenen Bereichen gemeinsam: sie erfordern die Bereitschaft, mit den noch immer dynamischen Entwicklungen des neuen Mediums Schritt zu halten.

### FRAUEN-WEGE IM NETZ DONNERSTAG 16.30 – 18.00

#### Frauenserver – Orientierung für Jedefrau?

Ute von Wrangell [Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte]

FrauenOnlineNiedersachsen, gesche online, frauen NRW – Landesfrauenserver haben Konjunktur! Zunächst vor allem dazu gedacht, Frauen ins Netz zu holen und ihnen einen Platz in den neuen Medien zu sichern, haben sie sich zu beliebten Informationspools entwickelt, die frauenpolitisch höchst wirksam sind. Diese Frauenportale schaffen natürlich auch moderne Arbeitsplätze – für Frauen mit technischer Fachkenntnis, journalistischem Können und politischem Know-How.

#### Beruf und Karriere im Online-Magazin

Sigrun Albert [brigitte.de]

Brigitte.de ist mit rund 25 Millionen Page-Impressions und 1,6 Millionen Visits im Monat mit weitem Abstand der größte Internet-Auftritt einer deutschen Frauenzeitschrift.

Erfolgreichste Rubriken und Tools auf Brigitte.de: die große Community [28.000 Mitglieder], Weblogs von interessanten Frauen mit interessanten Lebensgeschichten, umfangreiche Datenbanken für Rezepte, Kultur und Kosmetik. Zu den Arbeitsmöglichkeiten im Internet für Frauen: ich denke, in den kommenden Jahren werden sich immer mehr Möglichkeiten dazu ergeben. Das Internet als demokratisches und überall verfügbares Medium ermöglicht es Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern, mit der richtigen Geschäftsidee zur richtigen Zeit Erfolg zu haben.

#### Frauen ans Netz:

#### Erfolgreich Online-Kompetenz vermitteln

Maud Pagel [Deutsche Telekom AG]

Von Frauenförderung zu Diversity – dem Bereich Diversity liegt eine ebenso bewegte Entwicklung zu Grunde wie dem gesamten Unternehmen Deutsche Telekom. Die Zielgruppe *Frau als Kundin* gewann durch die Aktion *Frauen ans Netz* erstmals für die Deutsche Telekom an Bedeutung. Der Anteil von Internetnutzerinnen wurde in kurzer Zeit signifikant erhöht. Zielgruppenspezifische Aktionen wird die Telekom – auch unter dem besonderen Aspekt von Frauen – nach wie vor anbieten. Gebündelte benutzerfreundliche Lösungen werden in Zukunft favorisiert werden.

Der Stellenwert des Internets als Informations- und Kommunikationsmedium nimmt bekanntlich beständig zu und bietet – nicht zuletzt für Frauen – die Möglichkeit, sich unabhängig von hierarchischen Gefügen Informationen aller Ebenen zu beschaffen und sich darüber hinaus zu Wort zu melden. Für die Beschäftigten bei der Deutschen Telekom gehört die Nutzung von Online-Medien zum Selbstverständnis und ist im Büroalltag so selbstverständlich wie vormals die Schreibmaschine.

Ein Drittel der Beschäftigten bei der Deutschen Telekom sind Frauen, Medienkompetenz ist für sie eine Voraussetzung im Berufsleben. Die Deutsche Telekom bietet in verschiedenen Ausbildungsberufen gute Perspektiven – [20 % weibliche Auszubildende in Technik, 15 - 20 % weiblich Studenten an der Hochschule in Leipzig]. Darüber hinaus werden junge Menschen schon in der Schule direkt angesprochen und gefördert [Jump in Mint].

**ZUKUNFTSFOREN**  
**FREITAG 11.00 – 12.30**

### 1. Neue Chancen für Frauen durch den virtuellen [Arbeits-]Markt

**Dr. Volker Rebhan [Bundesagentur für Arbeit]**

#### **Schnell zum richtigen Job – die Job-Börse unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**

Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten spielen in der heutigen, sich ständig wandelnden Berufswelt eine bedeutende Rolle. Die vertikale und horizontale Durchlässigkeit von Berufen führt zu immer mehr Berufsbildern und Tätigkeitsfeldern. Das Matching entspricht in fachlicher Hinsicht den veränderten Bedingungen des Zugangs in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und ist damit eine zukunftsweisende Innovation. Dies kommt in der Job-Börse der BA zum Einsatz. Im Gegensatz zur traditionellen 1:1 Suche werden beim Matching nicht Berufsabschluss und berufliche Tätigkeiten, sondern die hierbei erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in den Vordergrund gestellt. Hierdurch können beim Matching auch mehrdimensionale Suchprofile berücksichtigt werden. Schnell und unkompliziert die passende Stelle zum Bewerberprofil finden – die Job-Börse unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) macht dies möglich. Eine Reise durch die Job-Börse der BA wird Sie über moderne Funktionalitäten informieren.

**Iris Kronenbitter**

**[bundesweite gründerinnenagentur bga]**

#### **Entrepreneurship – zentrale Arbeitsformen der Zukunft**

Wenn Frauen ihre Zukunft mit Job-Chancen im Internet gestalten, muss die ganze Bandbreite der Optionen von Erwerbstätigkeit in den Blick genommen werden. Insbesondere die unternehmerische Selbstständigkeit als zentrale Arbeitsform der Zukunft bietet Frauen alternative Möglichkeiten. Die Motive der Frauen, ihre eigene Chefin zu sein, sind vielfältig. Sie reichen vom Wunsch nach einem maßgeschneiderten Arbeitsplatz und flexibler Gestaltung der Arbeitszeiten bis hin zum Fehlen einer ihrer Qualifikation entsprechende Anstellung, z.B. im Anschluss an die Familienphase.

Die bundesweite gründerinnenagentur [bga] ist das einzige deutschlandweite Kompetenz- und Servicezentrum zur unternehmerischen Selbstständigkeit von Frauen über alle Branchen und Phasen der Existenzgründung, Festigung und Unternehmensnachfolge. Die bga ist Ansprechpartnerin für Wirtschaft, Wissenschaft und Gründerinnen und Übernehmerinnen und bündelt unter [www.gruenderinnenagentur.de](http://www.gruenderinnenagentur.de) Kontakte und Informationen zu Experten und Expertinnen, Studien, Beratungseinrichtungen und Netzwerken in ganz Deutschland. Eine Telefon-Hotline bietet persönliche Erstberatung für Gründerinnen und Unternehmerinnen: Telefon [0 18 05] 22 90 22. Die bga wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF], dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [BMFSFJ], dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie [BMWi], dem Europäischen Sozialfonds [ESF].

### 2. Der [Quer-]Einstieg von Frauen in die Internetbranche

**Dr. Marita Alami [forumF]**

Das Wachstum der Internetbranche spielt sich vor allem in den Bereichen Marketing und Handel ab. Dabei kommen Text und Design zum Einsatz. Vier Gebiete, auf denen sich Frauen traditionell sicher fühlen. Gute Chancen also bei der entsprechenden Technikaffinität. Wie sieht es damit bei Mädchen und Berufsrückkehrerinnen aus? Was ist zu tun?

**Melanie Kanzler [BITKOM/KIBNET]**

Berufskarrieren von Frauen in der ITK-Wirtschaft sind leider immer noch keine Selbstverständlichkeit! Mit dem 2002 entwickelten IT-Weiterbildungssystem [APO IT] ergeben sich neue Qualifizierungswege, auch für Frauen, Karrierewege in der IT-Branche erfolgreich zu meistern. Mit einer projektbezogenen Qualifizierung im Arbeitsalltag, verbunden mit einer fachlichen und Lernbegleitung, wird berufs- und branchenbezogenes Lernen unterstützt. Zertifizierte IT-Spezialistinnen und IT-Professionals mit nachgewiesener Projekterfahrung werden künftig begehrte IT-Fachkräfte in Unternehmen sein. In diesem Forum werden Qualifizierungswege von Frauen und die dabei unterstützenden und fördernden Maßnahmen zum Kompetenzaufbau innerhalb von APO IT vorgestellt und diskutiert. Gemeinsam soll analysiert werden, inwiefern APO IT berufserfahrenen Frauen beim Einstieg oder Wechsel in die ITK-Branche hilft.



### ZUKUNFTSFOREN FREITAG 11.00 – 12.30

#### 3. Frauengerecht Lernen – Techniklernen. Ein Widerspruch?

Susanne Thoma [Piona e.V.]

Aus- und Weiterbildung im IT-Bereich muss die Vielfalt der Gruppen von Nutzerinnen und Nutzern in Ansprache, Didaktik, Inhalten und Formen berücksichtigen. In dem Vortrag werden sowohl wissenschaftliche Befunde als auch Ergebnisse aus der Praxis der Frauenbildung vorgestellt, die Auskunft darüber geben, wie solch eine geschlechtssensible Gestaltung von Technologielernen aussehen kann.

Doris Fiedler [Deutsche Telekom AG]

BSCW Server-Software bietet den kostengünstigen Einstieg in das professionelle Dokumentmanagement und die effiziente Projektverwaltung. Sie ermöglicht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, flexibel und schnell auf die notwendigen Informationen zuzugreifen – und das jederzeit und von jedem Ort. Die zweite Softwarelösung ist Centra One das *Virtuelle Klassenzimmer*. Einwahl in eine Classroom-Sitzung. Am Arbeitsplatz kann somit eine Besprechung oder Schulung mit bis zu 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Besondere Vorteile: Verschiedene Arten der Visualisierung möglich [Video, Power-Point Folien, Bilder ...] Erfahrungen, Berichte und Rückschlüsse mit dem Umgang dieser Medien durch weibliche und männliche Auszubildende im IT-Bereich. Frauengerechtes Lernen und Lernprozessbegleitung als neue Ausbildungsmethode, ein Fortschritt?

#### 4. Virtuelles Lehren: Neue Berufsbilder für Frauen

Dr. Sabine Reszies [Umbra Umwelt- und Unternehmensberatung GmbH]

Neue Formen des Lernens und Lehrens im Internet lassen die Grenzen zwischen Arbeits- und Freizeitwelt immer mehr verschwimmen. Es entsteht insbesondere für Frauen im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein interessantes Betätigungsfeld. Der Beitrag will den Blick für die Chancen aber auch die Schwierigkeiten der Nutzung des Internets zum Wissenserwerb bzw. zur Wissensvermittlung schärfen.

Dr. Ellen Seßar-Karpp [INET e.V.]

Im Zeitalter der Wissensgesellschaft und der Digitalisierung aller gesellschaftlichen Prozesse verändert sich auch Lehren und Lernen. Virtuelles Lehren als neue Methode der Wissensvermittlung bietet gerade Frauen spannende Möglichkeiten, ihre vielfältigen Kompetenzen einzusetzen. Fachwissen, erwachsenenpädagogische und kommunikative Fähigkeiten verbinden sich mit Anforderungen an einen sicheren Umgang mit multimedialer Technik. Gestaltungskompetenz und der Einsatz von Design als unterstützendes Element sind gefordert. Im Zukunftsforum 4 werden die Chancen der neuen Berufe ausführlich diskutiert.

[www.job-chance-internet.de](http://www.job-chance-internet.de)

Fachkongress in Bremen am 1. + 2. Februar '07

#### 5. Gleicher Job – ungleiche Chancen: Arbeitsplätze und Karrieremodelle von Frauen in der Internetwirtschaft

Prof. Dr. Ulrike Spree [HAW Hamburg]

Arbeitsmarktstrukturen in der New Media Branche, die durch eine Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort gekennzeichnet sind, ermöglichen es Männern und Frauen, die Kinder zu versorgen haben, eher am Arbeitsmarkt teilzuhaben. Die überwiegende Arbeit in Projektstrukturen führt zu einem Aufbrechen der klassischen Hierarchien und erleichtert Frauen den Zugang zu Führungspositionen. Die große Nachfrage nach Fachkräften mit hoher *information literacy* schafft neue Beschäftigungschancen für Personen, die mit den neuen Informationstechnologien auf Anwenderebene umgegangen sind. Arbeitserfahrungen, die in der *New Economy* gemacht wurden, können auf die *Old Economy* angewandt und zum Aufbau von Karrieren genutzt werden. Diesen positiven Ressourcen der New Media Branche steht die Gefahr der Selbstausbeutung durch Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort gegenüber.

Astrid Hassenbach [WebMen GmbH]

Der neue Markt hat die Hoffnungen auf ein gleichberechtigtes Zusammenarbeiten von Frauen und Männern nicht dauerhaft erfüllen können. Während in der Boomphase Frauen Chancen als Quereinsteigerin nutzen konnten, wurden in der darauf folgenden Abkühlungsphase zunehmend Männer mit entsprechender formaler Ausbildung rekrutiert. Andererseits bieten digitale Medien wie das Internet die Möglichkeit, Arbeitsstrukturen zu flexibilisieren sowohl innerhalb als auch außerhalb der Branche. Zum Vorteil von Frauen?



**PREISVERLEIHUNG  
FREITAG 9.30 – 10.30**

### **GET IT ON! Jobperspektiven für Frauen rund ums Internet**

#### **Wettbewerb sucht die besten Ideen und Projekte zur Internet-Qualifizierung von Frauen**

Im Rahmen des Wettbewerbs werden **vorbildhafte Ideen und Projekte** zur Qualifizierung von Frauen für zukunfts-fähige Beschäftigungsmöglichkeiten rund ums Internet gesucht. GET IT ON! prämiiert Konzepte für Maßnahmen, Angebote und Aktivitäten, unabhängig davon, ob sie bereits erprobt und umgesetzt wurden, wiederholt werden sollen oder erst in der Zukunft umgesetzt werden. Teilnehmen können öffentliche und private Bildungseinrichtungen, Hochschulen und Akademien, Beratungsstellen, Frauenorganisationen, -projekte oder -initiativen, Kommunen und Unternehmen.

„Mit dem Wettbewerb GET IT ON! wird gezeigt, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, Frauen für Tätigkeiten rund ums Internet zu qualifizieren“, so Birgit Kampmann, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit, das gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Bundesagentur für Arbeit, der Zeitschrift Brigitte, der Deutschen Telekom AG, der Initiative D21 und der Stadtbibliothek Bremen den Wettbewerb auslobt.

Schirmherrin des Wettbewerbs ist Frau Professor Jutta Allmendinger, Direktorin des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung. Die Übergabe der Geldpreise in Höhe von insgesamt 9.000 EURO durch Frau Prof. Allmendinger findet auf dem Kongress **Job-Chance-Internet. Frauen gestalten Zukunft** am 2. Februar 2007 um 9.30 Uhr in Bremen statt. Die Preise wurden von der Deutschen Telekom, der Initiative D21 und der Zeitschrift Brigitte gestiftet

Die Wettbewerbsbeschreibung und weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter <http://www.kompetenzz.de/wettbewerb> zu finden.

### MITWIRKENDE

#### Moderation

**Petra Schwarz**

Moderatorin, Journalistin  
u.a. beim MDR

#### Referentinnen & Referenten

**Dr. Marita Alami**

Geschäftsführerin  
IT-Kompetenzzentrum forumF

**Sigrun Albert**

Leiterin der Online-Redaktion  
brigitte.de und bym.de

**Prof. Jutta Allmendinger**

Direktorin  
Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

**Dr. Werner Altmann**

Beirat für IT-Weiterbildung  
Gesellschaft für Informatik

**Doris Fiedler**

IT-Ausbilderin  
Deutsche Telekom AG

**Susanne Fittkau**

Geschäftsführerin  
Fittkau & Maaß

**Astrid Hassenbach**

Projektleitung  
WebMen Internet GmbH

**Ania Hentz**

Geschäftsführerin  
silver solutions

**Melanie Kanzler**

Projektmanagerin  
BITKOM | KIBNET

**Iris Kronenbitter**

Projektleiterin  
bundesweite gründerinnenagentur (bga)

**Regina Mehler**

Vice President Corporate Marketing Strategy  
Initiative D21 | Software AG

**Maud Pagel**

Leiterin des Bereichs Chancengleichheit und Diversity  
im Konzern Deutsche Telekom AG

**Dr. Volker Rebhan**

Teamleiter für Geschäftsprozesse  
Aktive Arbeitsförderung, Bundesagentur für Arbeit

**Dr. Sabine Reszies**

E-Tutorin und Unternehmensberaterin  
Umbrä Umwelt- und Unternehmensberatung GmbH

**Ray Mary Rosdale**

Geschäftsführerin  
akademie.de

**Dr. Susanna Schmidt**

Abteilungsleiterin  
Strategien und Grundsatzfragen, BMBF

**Dr. Ellen Seßar-Karpp**

Geschäftsführerin  
INET e.V.

**Prof. Dr. Ulrike Spree**

Fachbereich Design Medien Information  
HAW Hamburg

**Susanne Thoma**

Vorstand  
Piona e.V.

**Eva Maria Welskop-Deffaa**

Abteilungsleiterin Gleichstellung  
BMFSFJ

**Ute von Wrangell**

Leiterin der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung,  
Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte

Weitere Informationen zu den Mitwirkenden  
finden Sie unter: [www.job-chance-internet.de](http://www.job-chance-internet.de),  
Rubrik Programm/Mitwirkende

### PARTNERINNEN & PARTNER

## Brigitte

### BRIGITTE

Auf **Brigitte.de** erwarten Sie tolle Tipps zu Karriere und Beruf sowie einer Jobbörse speziell für Frauen. Außerdem Tipps für Bücher & Kino, Beauty, Fitness & Gesundheit sowie Informationen über Reiseziele mit der Möglichkeit, Reisepartner/innen zu finden, einen kostenlosen Newsletter, Berufstests und natürlich viele Möglichkeiten, sich mit anderen Frauen auszutauschen.

### Bundesagentur für Arbeit

#### Bundesagentur für Arbeit

Auf der Website der Bundesagentur für Arbeit können Sie aktuelle offene Stellen und Ausbildungsplätze suchen oder ihr Bewerbungsprofil hinterlassen. Zudem finden Sie dort mit KURSNET eine Datenbank für berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Sie informiert bundesweit, tagesaktuell, schnell und kostenlos über fast 600.000 Veranstaltungen der beruflichen Bildung. Außerdem: Informationen zu über 6300 Berufen, zum Thema Berufs- und Studienwahl, Geldleistungen, eine Praktikumsbörse und vieles mehr.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

### Bundesministerium für Bildung und Forschung

Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finden Sie einen Überblick über sämtliche Maßnahmen, Strategien und Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bildung und Forschung. Die Themen *Ausbildung* und *lebenslanges Lernen* werden in einem eigenen Kapitel behandelt. Unter *Ministerium* und *Strategieprozesse* befindet sich der Schwerpunkt *Frauen in Bildung und Forschung*. Dort können Sie die aktuellen Maßnahmen, insbesondere zum Thema *Frauen in der Informationsgesellschaft* und weiteren Themenschwerpunkten nachlesen.

Deutsche Telekom 

### Deutsche Telekom

Chancengleichheit und Diversity  
Als international agierender Konzern, der in verschiedenen Geschäftssegmenten tätig ist und unterschiedliche Unternehmenskulturen unter einem gemeinsamen Dach vereint, setzt die Deutsche Telekom auf Vielfalt – Diversity. Die Basis für Diversity bilden sechs Faktoren: Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, religiöse Glaubensprägung und Fähigkeiten. Kultur, Sprache, Familienstand sind weitere bedeutsame Aspekte. Vielfalt leben heißt im Konzern Deutsche Telekom: Individualität und Pluralismus der Beschäftigten werden erkannt, respektiert und die Potenziale für den Geschäftserfolg genutzt.

INITIATIVE **D<sup>21</sup>**

### Initiative D21

Die Initiative D21 ist Europas größte Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft (Public Private Partnership). Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, durch bessere Bildung, Qualifikation und Innovationsfähigkeit wirtschaftliches Wachstum zu stimulieren und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu sichern. Unter **www.initiaved21.de** finden Sie eine Übersicht über die praxisorientierten und interdisziplinären Projekte, in denen die Initiative gemeinsam mit politischen Partnern aktiv ist.

 **kompetenzzentrum**  
TECHNIK • DIVERSITY • CHANCENGLEICHHEIT

### Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Vorrangiges Ziel des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. ist es, den Weg Deutschlands in die Informations- und Wissensgesellschaft aktiv mitzugestalten. Dazu werden vielfältige Initiativen und Projekte entwickelt und durchgeführt. Das Webportal des Vereins **www.kompetenzz.de** bietet – neben einem tagesaktuellen Newsservice – eine bundesweite Übersicht über Projekte, Initiativen und Veranstaltungen ebenso wie Datenbanken zu Berufsorientierungsangeboten, Schnupperstudien und Internetkursen für Frauen.

 **Stadt  
Bibliothek  
Bremen**

### Stadtbibliothek Bremen

Die Stadtbibliothek Bremen hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Sie fördert als Ort des lebensbegleitenden Lernens u. a. die Lese- und Informationskompetenz und unterstützt die außerschulische und berufliche Aus- und Fortbildung. Eine Übersicht über Auftrag und Service der Stadtbibliothek Bremen finden Sie unter **www.stadtbibliothek-bremen.de**.